

Nächster Gottesdienst: 12.06.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf

Lied	10	Dach überm Kopf
Begrüßung		
Kyrie	23	
Gloria	68	Ehre dir, Gott im heil'gen Thron
Gebet		
Lesung	Hebr 9,11-15	
Halleluja	214+Vers	Ich bin das lebendige Brot
Evangelium	Mk 14,12-16.22-26	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	640	Würdest du je mich beschämen
Sanctus	271	
Vater unser	sprechen	
zur Brotbrechung	563	Möge uns für wahr erscheinen
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	753	Wer leben will als Mensch
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	471	Herr, bleibe bei uns
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

10

1. Dach überm Kopf, Menschen zu bergen,
Mauern wie Haut, Fenster wie Augen
Es B C F B
Tür, die zur Stille offen steht,
spähen und hofen auf den Tag.
d Es B
Haus, das lebendig wird wie ein Leib, wenn
g C F d g C F B
wir nach-in-nen gehn, umrecht vor Gott zu stehn.

68

Eh - re dir, Gott im heil-gen Thron, Frie - de
der Welt durch dei-nen Sohn; Lob, Preis und Dank
sei dei-nem Na-men Herr Chri-stus, der die
Schuld ver-zeiht, du bist er-höht in Herr-lich-keit,
eins mit dem Geist und Va-ter. A - men.
T: Erhard Quack 1965, nach dem Gloria M: Caspar Ulenberg 1582

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten aus-gesöt. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und spre-chen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Ver-gehn, das Undenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

214

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
T vgl. Joh 6,51
(So spricht der Herr) Ich bin das le - ben - di - ge Brot,
das vom Him - mel ge - kom - men ist. Wer die - ses
Brot isst, wird in E -wig - keit le - ben.

Erste Choralmesse – Missa mundi

23

V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.
V/A Chri - ste e - lé - i - son.
V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.
Wenn man jeden Ruf dreimal singt, werden beide Wiederholungen von A gesungen; der 9. Ruf lautet dann:
A Ký - ri - e e - lé - i - son.

Würdest du je mich beschämen?

Übersetzung Kees Kik
Musik Antoine Cornen

Chor:
Wür - dest du je mich be - schä - men? Send dein
Licht, dei - ne Treu - e. Lass mich gehn dei - nen Weg.

Alle:
Wür - dest du je mich be - schä - men? Send dein
Licht, dei - ne Treu - e. Lass mich gehn dei - nen Weg.

Chor:
Ge - seg - net du, der e - wig hier un - ter ist
Je - sus, des Ge - rich - ton, ge - den - kend,
Wür - dest du je mich be - schä - men?

tei - len wir dies Brot und die - sen Be - cher.
Sa - kra - ment der Hoff - nung, dass nichts un - mög - lich ist bei dir,
und sin - gen um die neu - e Er - de.
Chor:
Lass mich gehn dei - nen Weg. Send dein Licht, dei - ne Treu - e.
Wür - dest du je mich be - schä - men?

Alle:
Lass mich gehn dei - nen Weg. Send dein
Licht, dei - ne Treu - e. Wür - dest du je mich be - schä - men?
A - ber kom - me was auch ist.

271

① Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus. Sanc - tus, Sanc - tus.
② Sanc - tus. Ho - san - na, Ho - san - na, Ho -
③ san - na, Ho - san - na, Ho - san - na, Ho - san - na.
④

753 Wer leben will als Mensch

T: Huub Oosterhuis
Ü: Jürgen Henkys
M: Tom Löwenthal

1. Wer le - ben will als Mensch auf sie - ser
Er - de, er muss da - hin wie
al - le Saat, so wird er Gna - de fin - den.

563 Möge uns für wahr erscheinen

Johannes 13,31,35

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

V 1. Mö - ge uns für wahr er - scheinen, der ge -
A 2. Mö - ge die - ser uns er - scheinen, nicht im
V/A 4./5. Mö - ge die - ser uns er - scheinen, Au - gen
annt wird Sohn der Men - schen, tot ge -
Traum, im Stand der Ster - ne, nicht als
licht und Le - bens - a - tem, Knecht und
sagt und doch le - ben - dig, der er - hofft wird
Spie - gel - bild im Was - ser, viel - mehr in der
Kö - nig, Lamm und Hir - te, lie - ber Mei - ster,
Mensch für al - le.
Lie - be Spra - che.
Got - tes Wort.

3. Hier, im Menschenbrot gebrochen,
Lebens Chancen. Recht für alle,
hier im Trinken dieser Becher,
in Vergebung und Erbarmen.

- Er geht den Weg, den alle vor ihm gingen,
er lebt das Los der Sterblichkeit
mit allen Erdendingen.
- Der Sonne und dem Regen preisgegeben,
die kleinste Saat in Frost und Schnee
muss sterben, um zu leben.
- Die Menschen müssen sterben füreinander.
Das kleinste Korn wird Lebensbrot.
So nähren wir einander.
- Und so hat unser Gott es auch gehalten,
und so ist er das Leben selbst für alle
hier auf Erden.

471

① Herr, blei - be bei uns.
② denn es will A - bend wer - den,
③ und der Tag hat sich ge - nei - get.